

Dr. Isabell von Gymnich Dr. Sandra Herbrig

Hinweise für das Verhalten vor und nach einer Narkose in der Praxis Dr. Birkmeier und Kollegen, Tagesklinik C 10

Liebe Eltern,

bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Narkosebehandlung:

Die Narkose wird von einem in Kinderanästhesie erfahrenen Facharzt durchgeführt. Sie sollten ca. **1 Woche vor dem Termin ein Aufklärungsgespräch mit einem Anästhesisten** aus der Praxis Dr. Birkmeier und Kollegen führen. Sollte ihr Kind regelmäßig Medikamente einnehmen, klären Sie bitte in diesem Gespräch die Einnahme für den Narkosetag ab.

Gehen Sie bitte eine Woche vor dem Narkosetermin mit Ihrem Kind zum Kinderarzt und lassen Sie die Narkosevoruntersuchung durchführen und eine Bestätigung über die Narkosefähigkeit des Kindes ausstellen.

Die letzte Schutzimpfung sollte mindestens 14 Tage zurückliegen. Zum Zeitpunkt der Operation darf das Kind keinen fieberhaften Infekt, keine Viruserkrankung oder starken Husten haben. **Sollte Ihr Kind erkranken, rufen Sie uns bitte an,** sodass wir einen neuen Termin mit Ihnen vereinbaren können
(Wir müssen Ihnen eine Ausfallpauschale für nicht abgesagte Narkosetermine berechnen!!).

Vor der Behandlung:

Zur Sicherheit Ihres Kindes ist es ganz wichtig, dass es **sechs Stunden vorher nichts isst und sechs Stunden vorher nichts trinkt.**

Lassen Sie Ihr Kind morgens nicht noch in den Kindergarten oder in die Schule gehen, damit es nicht unkontrolliert oder aus Versehen etwas zu sich nimmt.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind am Narkosetag ganztägig von einem Erwachsenen betreut wird. Beruhigungsmittel oder Schlafmittel sollten Sie Ihrem Kind in den nächsten 24 Stunden nicht verabreichen.

Vor der Operation bekommt Ihr Kind gegebenenfalls einen Beruhigungsstoff zu trinken, damit ihm die kurze Trennung von Ihnen nicht zu schwer fällt. Für manche Kinder ist es tröstlich ein Lieblingsspielzeug oder Kuscheltier dabeizuhaben.

Nach der Behandlung:

Lassen Sie Ihr Kind nach der Narkose unter Ihrer Obhut ausschlafen, bis es vom Narkosearzt entlassen werden kann. Dies ist in der Regel nach etwa zwei Stunden der Fall. Bis Ihr Kind ausreichend wach ist, hat es zu seiner Sicherheit den venösen Zugang noch gelegt, der dann von der Schwester entfernt wird. Vor der Entlassung sollte Ihr Kind etwas getrunken und / oder gegessen haben.

Für die Heimfahrt ist eine zweite Person erforderlich. Es kommt manchmal vor, dass die Kinder plötzlich brechen müssen.

Wir rufen Sie am Abend des Narkosetermins und gegebenenfalls am darauffolgenden Tag an, um uns nach dem Befinden Ihres Kindes zu erkundigen.

Normalerweise haben die Kinder nach der Behandlung keine Schmerzen, auch wenn Zähne gezogen werden mussten. Sie haben ein Zäpfchen bekommen, das über die ersten Unannehmlichkeiten (Halsweh, Zahnfleisch bzw. Mund tut weh) hinweghilft.

Wenn trotzdem Beschwerden auftreten und Ihr Kind abends nicht einschlafen kann, können Sie noch ein Zäpfchen geben. Nach Zahnentfernungen sollte Ihr Kind 1-2 Tage keine Milchprodukte zu sich nehmen.

Sollte Ihr Kind nach einer Zahnextraktion nach längere Zeit stärker bluten oder sollte Ihr Kind Fieber bekommen, so rufen Sie bitte umgehend den Narkosearzt unter der

Telefonnummer 0171 - 400 0930 (Tag und Nacht) an.

Zu Hause bitte Ihr Kind bis zum nächsten Tag nicht unbeaufsichtigt lassen. Es sollte ruhen, bzw. ruhige Spiele spielen, keinesfalls toben, radeln, klettern oder dergleichen.

Sollte Ihr Kind an diesem Tag noch nichts essen wollen, sollten Sie nur auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, besonders, wenn es gebrochen hat.

Versuchen Sie es mit leichter Kost (Süppchen, Kartoffelbrei, usw.)

Damit eine erneute Infektion mit Bakterien vermieden werden kann, sollten Sie nach der Behandlung die Zahnbürste Ihres Kindes durch eine neue ersetzen. In besonderen Fällen ist es ratsam eine Kur mit Chlorhexamed-Gel durchzuführen (bakterienreduzierend und entzündungshemmend).

Putzen Sie Ihrem Kind mindestens bis zum vollendetem 10. Lebensjahr 2 x täglich die Zähne, denn kleinere Kinder sind noch nicht in der Lage, die Putztechnik richtig auszuführen. Verwenden Sie hierfür eine fluoridhaltige Zahnpasta und 1 x wöchentlich ein Fluoridgel.

Sollte Ihr Kind zum Zeitpunkt der Sanierung noch aus der Flasche oder aus dem Trinkbecher trinken, sollte dies auf jeden Fall nach der Sanierung unterlassen werden. Beachten Sie bitte auch, dass Sie nicht den Schnuller als Ersatz für die Flasche zur Beruhigung Ihres Kindes geben.

Geben Sie Ihrem Kind nicht den ganzen Tag über immer wieder eine Kleinigkeit Süßes. Besser ist es für die Zähne Ihres Kindes, wenn es einmal etwas mehr bekommt und anschließend die Zähne gereinigt werden. Es gibt mittlerweile schon eine große Auswahl an zahnfreundlichen Süßigkeiten. Diese erkennt man an einem rot/weißen Zahnmannchen. Achten Sie darauf, was Sie Ihrem Kind zu trinken geben. Mineralwasser, verdünnte Fruchtsäfte oder auch ungesüßte Früchtetees sind in jedem Fall besser, als Spezi, Cola, Limo oder Eistee.

Kommen Sie mit Ihrem Kind alle 4 Monate zur Kontrolle in unsere Praxis (rufen Sie uns ca. 6-8 Wochen vorher in der Praxis an), damit wir die Zähne untersuchen und reinigen können.

Ihr Praxisteam